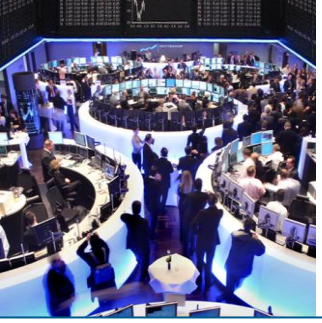


AKTIENMARKT AKTUELL

28. Februar 2020

Ausverkauf

AUTOR
Markus Reinwand, CFA
Telefon: 0 69/91 32-47 23
research@helaba.de

REDAKTION
Claudia Windt

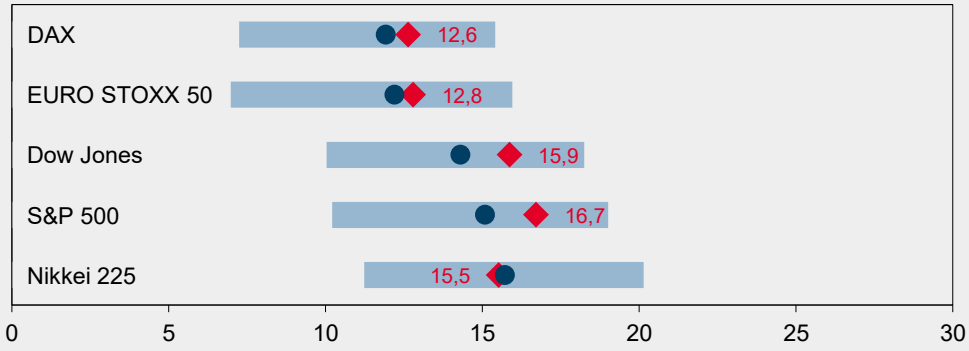
HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Leitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

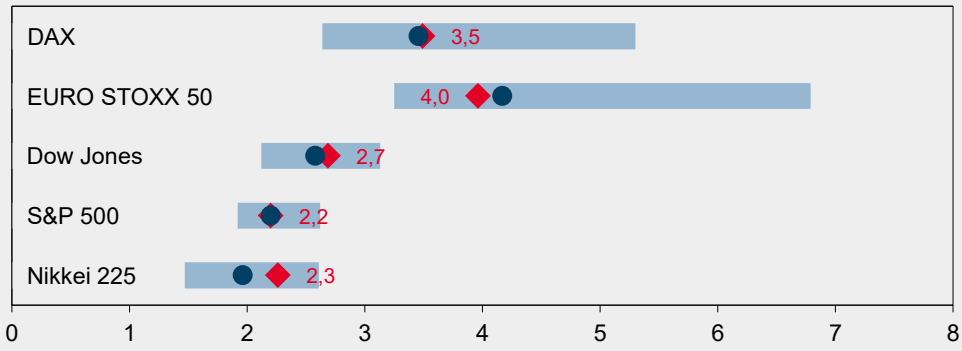
Mit der raschen Ausbreitung des Coronavirus ist die Gelassenheit der Anleger zuletzt in Panik umgeschlagen. An den Aktienmärkten findet derzeit ein Ausverkauf statt. Auch wenn es kurzfristig zu weiteren Kursabschlägen kommen kann, bieten derartige Marktphasen für mittelfristig orientierte Anleger erfahrungsgemäß die Gelegenheit, antizyklisch Positionen aufzubauen. Dabei ist allerdings unterstellt, dass der Coronavirus bald unter Kontrolle gebracht werden kann.

Bewertung und Stimmung im Überblick

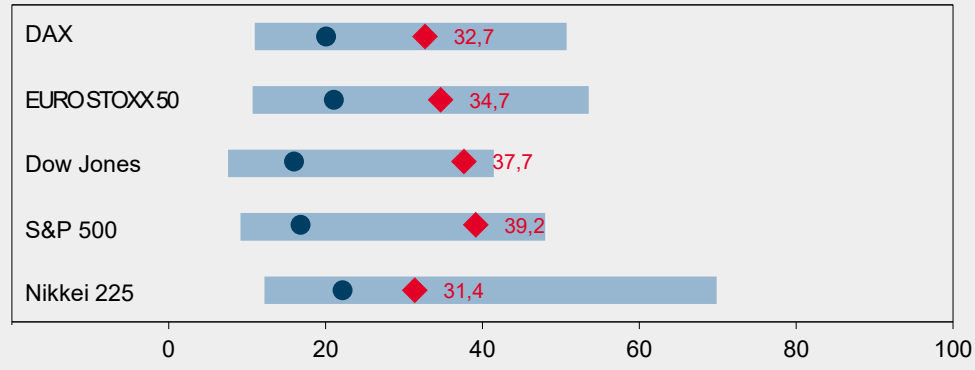
Kurs-Gewinn-Verhältnis*: aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



Dividendenrendite* (%):aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



Implizite Aktienvolatilität** (%):aktuell (rot), Mittelwert (blau), 10-Jahres-Spanne (hellblau)



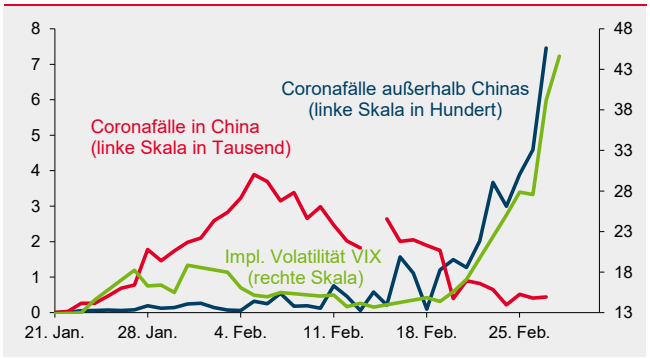
* auf Basis der Konsensschätzungen für die kommenden 12 Monate ** niedriger Wert: Sorglosigkeit; hoher Wert: Panik
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Der Coronavirus dominiert seit Wochen die Nachrichten. An den Aktienmärkten spielte das Thema zunächst aber eine untergeordnete Rolle. Selbst chinesische Titel konnten die Verluste zwischenzeitlich fast aufholen. Dort ist die Anzahl der Neuerkrankungen inzwischen rückläufig, während sie im Rest der Welt noch kräftig steigt. Mit zunehmender Ausbreitung des Virus kam es auch bei den amerikanischen und europäischen Leitindizes zu heftigen Kursreaktionen. Die weltweit wichtigsten Börsenbarometer bewegen sich gegenüber dem Jahresultimo mittlerweile deutlich in der Verlustzone.

Coronavirus springt über

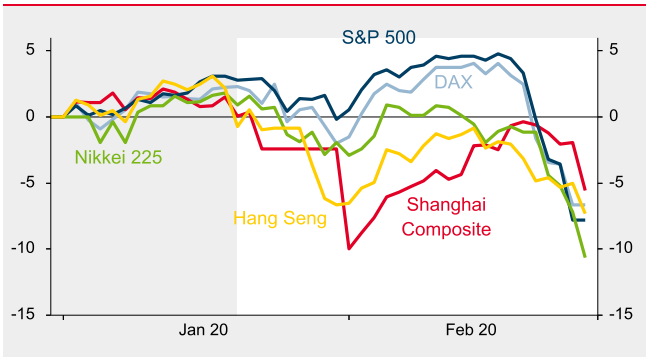
Veränderung gg. Vortag %



Quellen: WHO, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Aktien weltweit im Sinkflug

%-Veränderung seit 31.12.2019



Quellen: Datastream, Helaba Volkswirtschaft/Research

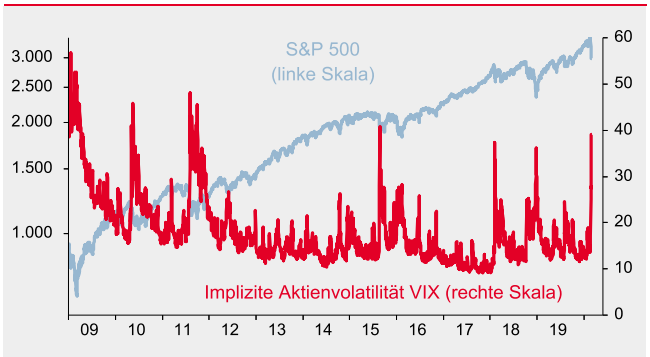
Korrektur in vier Phasen

Korrekturen, die durch externe Schocks hervorgerufen werden, verlaufen häufig in vier Phasen: In der ersten Phase ist an den Märkten eine Schreckreaktion auf das unerwartete Ereignis zu beobachten. Diese Kursreaktion war im Falle von Corona vergleichsweise gering. In der zweiten Phase kommt es typischerweise zu einer Gegenreaktion nach dem Motto „Es wird schon nicht so schlimm“. Häufig dienen vergleichbare Begebenheiten aus der Vergangenheit als Orientierungsgröße. Jedes Ereignis hat aber seine Besonderheiten und so nähren in der dritten Phase schlechte Nachrichten Zweifel an dieser Zuversicht. Aktien geraten erneut unter Druck, im Extremfall kommt es zu panikartigen Verkäufen. Die Phasen eins bis drei sind aus Mangel an belastbaren Daten sehr stark emotional geprägt, es wird auf Heuristiken zurückgegriffen. Die ökonomischen Konsequenzen können lediglich qualitativ eingeschätzt werden. Erst in der vierten Phase ermöglicht eine verbreiterte Informationsbasis, die Auswirkungen zu quantifizieren.

Derzeit befinden wir uns noch in Phase 3. Die Sorglosigkeit, auf die wir in den vergangenen Wochen bereits mehrfach hingewiesen hatten, ist zuletzt in Panik umgeschlagen. Dies zeigen Indikatoren wie die implizite Aktienmarktvolatilität, die sprunghaft gestiegen ist. Aktuell erreichen sowohl der VIX für den S&P 500 als auch der VDAX für den DAX fast schon die Spitzenwerte vergangener Phasen extremer Unsicherheit. Kurzfristig kann es an den Aktienmärkten durchaus noch zu Übertreibungen nach unten kommen. Erfahrungsgemäß bieten derartige Marktphasen für mittelfristig orientierte Anleger aber die Gelegenheit, antizyklisch Positionen aufzubauen.

Sorglosigkeit schlägt in Panik um

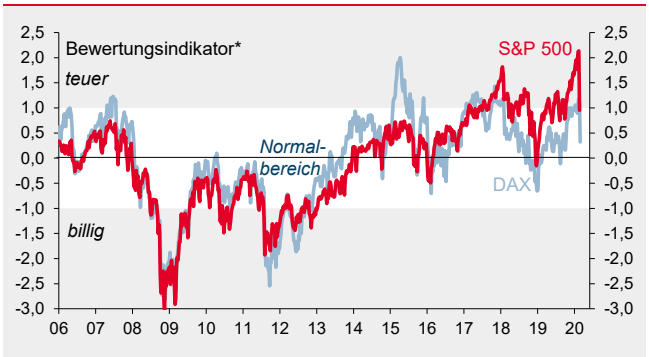
Index, log. Skala %



Quellen: Datastream, Helaba Volkswirtschaft/Research

Hohe Bewertung rasch abgebaut

Abweichung vom Mittelwert in Standardabweichungen



* bestehend aus KGV, KCV, KBV und Kehrwert Dividendenrendite
Quellen: Datastream, Helaba Volkswirtschaft/Research

Stimmungsindikatoren liefern Kaufsignal

Immerhin hat sich im Zuge der jüngsten Korrektur die zum Teil hohe Bewertung von Aktien abgebaut. Euro-Aktien (DAX und EURO STOXX 50) haben fast wieder die Mitte des langfristigen Bewertungsbandes erreicht. Der S&P 500 ist zumindest in den Normalbereich zurückgekehrt. Durch den Renditerückgang bei Staatsanleihen dies- und jenseits des Atlantiks hat zudem die relative Attraktivität von Aktien zugenommen. Die von uns prognostizierten Kursziele werden aller Voraussicht nach erst später erreicht. Unterstellt, dass es gelingt, den Coronavirus bald unter Kontrolle zu bekommen, bieten weitere Kursrückgänge aber die Möglichkeit, Aktienpositionen langsam wieder aufzubauen.

Helaba-Prognosen Basisszenario

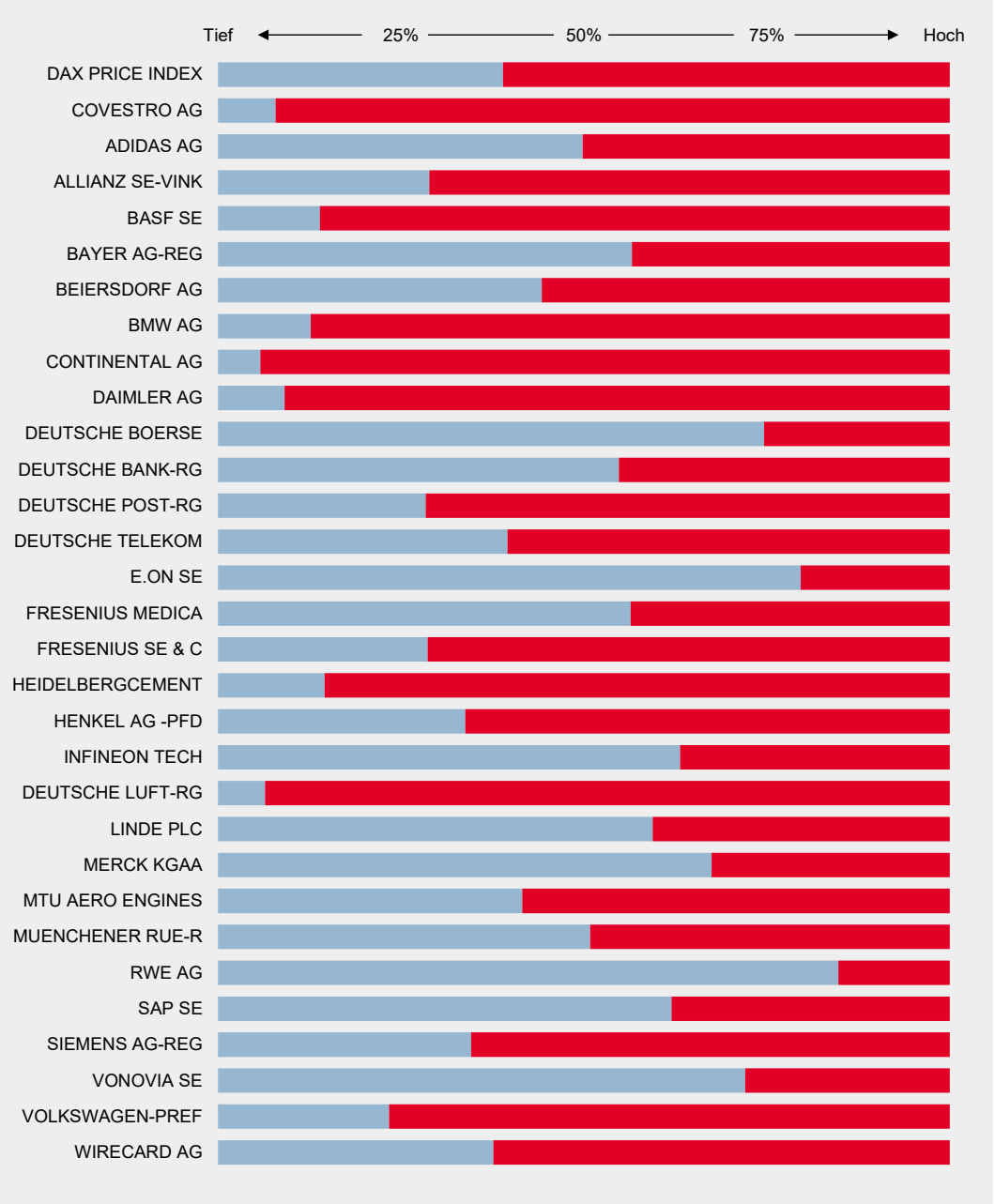
	Veränderung seit ...		aktueller				
	Jahresultimo	Vormonat	Stand*	Q1/2020	Q2/2020	Q3/2020	Q4/2020
	(in Landeswährung, %)		(Index)				
DAX	-6,7	-7,3	12.367	13.800	14.000	13.800	13.500
Euro Stoxx 50	-7,7	-7,5	3.456	3.850	3.900	3.850	3.750
Dow Jones	-9,7	-10,3	25.767	28.500	28.800	28.500	28.000
S&P 500	-7,8	-9,0	2.979	3.180	3.200	3.180	3.140
Nikkei 225	-7,2	-6,1	21.948	24.300	24.700	24.300	23.800

* 27.02.2020

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

DAX-Monitor

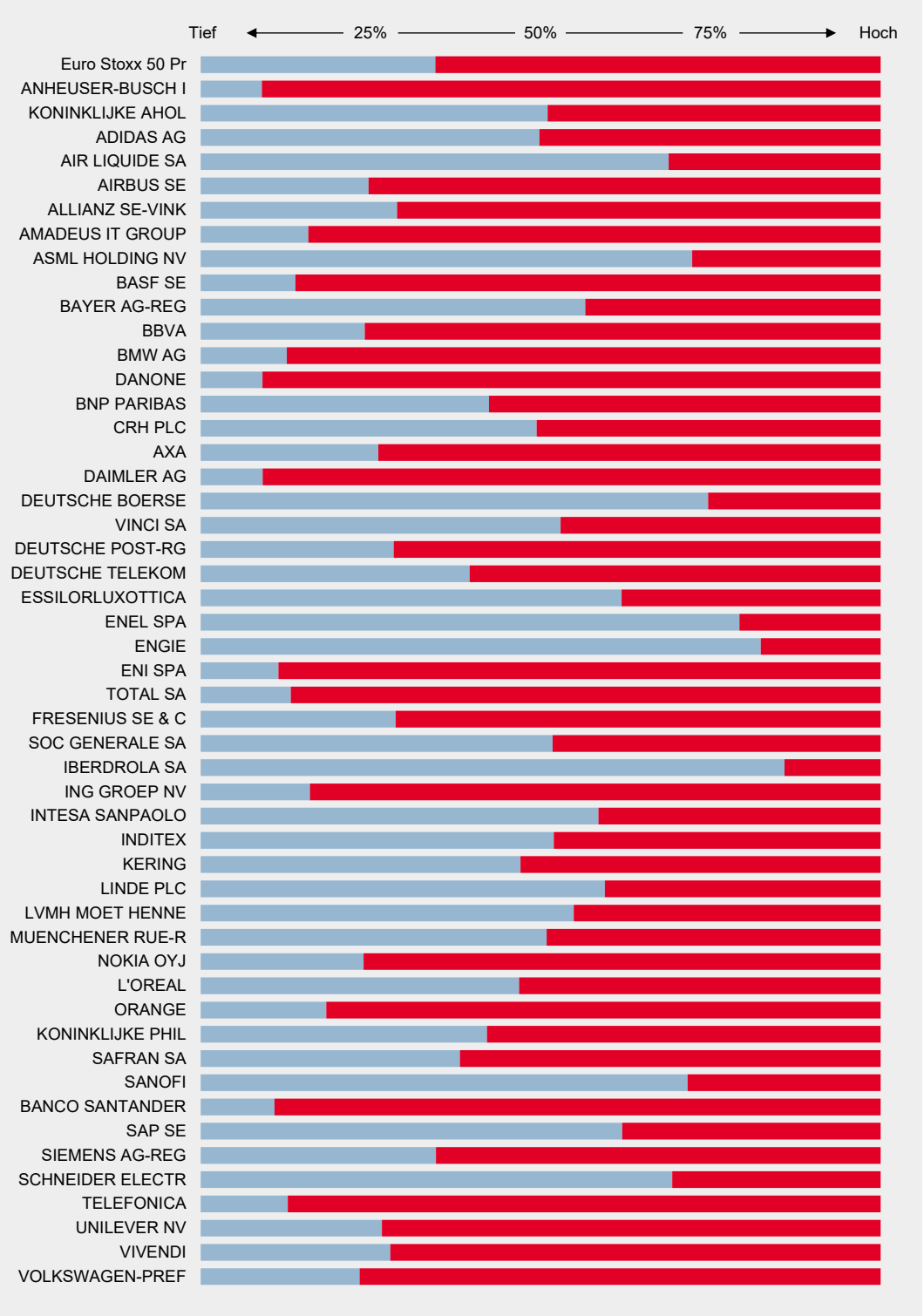
Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 27.02.2020
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

EURO STOXX 50-Monitor

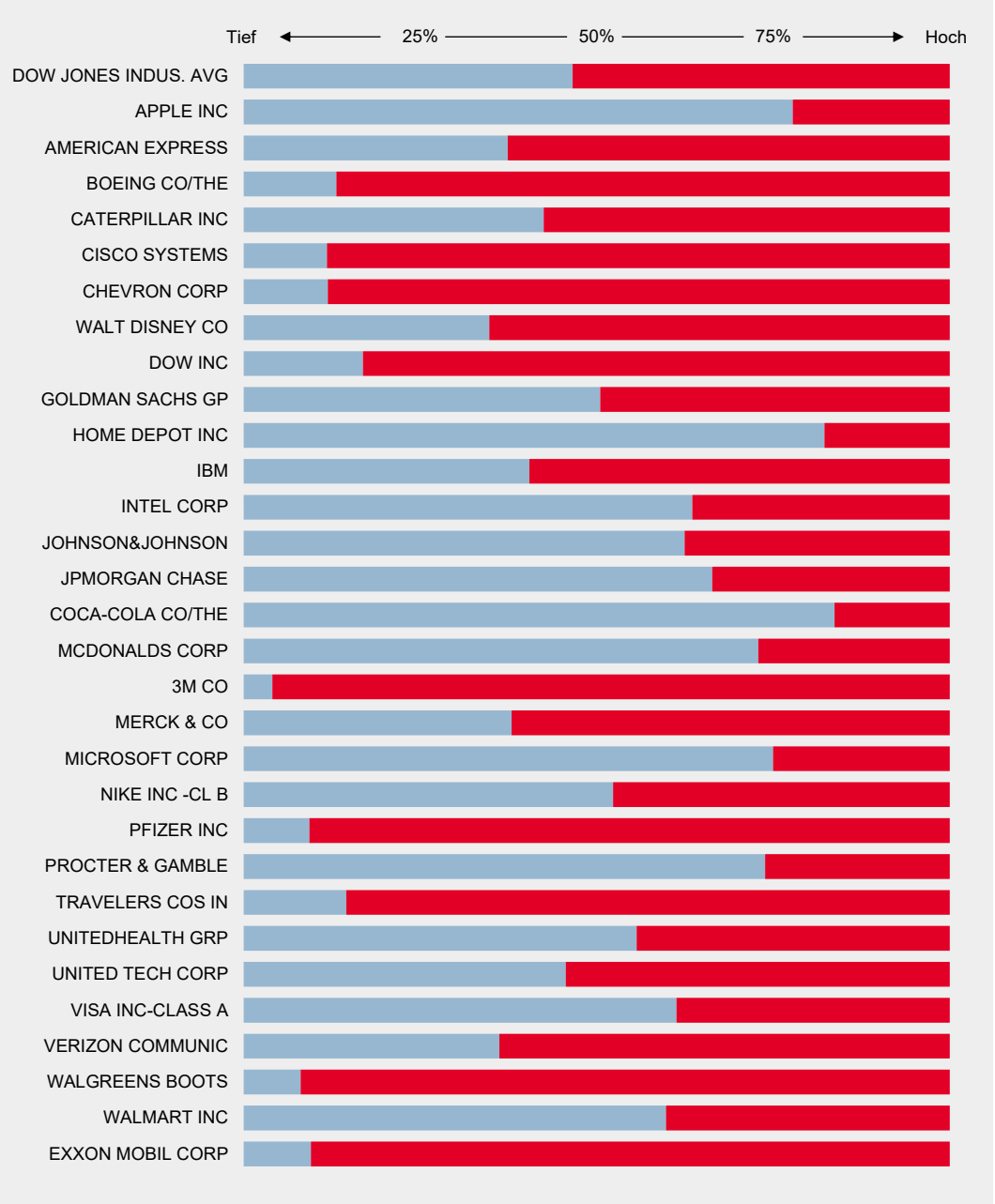
Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 27.02.2020
Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Dow Jones Industrials-Monitor

Aktueller Kurs in Relation zur 52-Wochen Hoch-Tief-Spanne



Schlusskurse 27.02.2020

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research ■